

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Dr. Friedrich Bullinger FDP/DVP**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft**

### **Wirtschaftliche Entwicklung in der Raumschaft Hohenlohe-Ost**

#### **Kleine Anfrage**

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie war die wirtschaftliche Entwicklung in der Raumschaft Hohenlohe-Ost mit den Gemeinden Wallhausen, Kirchberg/Jagst, Rot am See, Gerabronn, Langenburg, Blaufelden, Schrozberg, Niederstetten und Creglingen seit 1980?
2. Wie war die Entwicklung im Bereich der Landwirtschaft, in Bezug auf Strukturwandel und Einkommensentwicklung seit 1980?
3. Wie war die Entwicklung im Bereich des Tourismus auch in den letzten 20 Jahren?
4. Wie war in dieser Raumschaft in den letzten 30 Jahren die Entwicklung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen (Primärsektor Landwirtschaft, produzierendes Gewerbe, Dienstleistungen)?
5. Wie waren in dieser Raumschaft die Entwicklung der Kaufkraft der Einwohner und die Entwicklung der Altersstruktur?
6. In welchem Umfang profitierte diese Raumschaft von Europa-, Bundes- und Landesprogrammen in den letzten 30 Jahren?
7. Wie erfolgte die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in dieser Raumschaft mit dem Freistaat Bayern?
8. Wie beurteilt sie die Zukunftsperspektiven dieser Raumschaft, insbesondere für junge und gut ausgebildete Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer?
9. Welche Maßnahmen zur Stabilisierung und weiteren Entwicklung dieser Raumschaft beabsichtigt sie zu ergreifen bzw. fortzusetzen?
10. Was hält sie für erforderlich, damit zukünftig das Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse in Stadt und Land gewährleistet werden kann?

03. 04. 2014

Dr. Bullinger FDP/DVP

Eingegangen: 03. 04. 2014 / Ausgegeben: 19. 05. 2014

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet  
abrufbar unter: [www.landtag-bw.de/Dokumente](http://www.landtag-bw.de/Dokumente)*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

### Begründung

In einem Gutachten der 80er Jahre zur Entwicklung der Raumschaft Hohenlohe-Ost wurden Befürchtungen und Chancen beschrieben. Die Raumschaft nahm in den letzten 30 Jahren in fast allen Wirtschaftskriterien eine positive Entwicklung.

Die demografische Entwicklung, aber auch die zunehmend höher qualifizierte jüngere Bevölkerung lässt befürchten, dass sie nach Ausbildung oder Studium verstärkt dem Trend der Urbanisierung, also Wegzug von den Gemeinden in größere Städte und in Ballungszentren, folgt. Einer solchen Entwicklung gilt es entgegenzuwirken.

### Antwort

Mit Schreiben vom 28. April 2014 Nr. 72-4310.06/190 beantwortet das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

*1. Wie war die wirtschaftliche Entwicklung in der Raumschaft Hohenlohe-Ost mit den Gemeinden Wallhausen, Kirchberg/Jagst, Rot am See, Gerabronn, Langenburg, Blaufelden, Schrozberg, Niederstetten und Creglingen seit 1980?*

Zu 1.:

Im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird die wirtschaftliche Leistung, das sogenannte Bruttoinlandsprodukt, nicht auf Gemeindeebene berechnet. Die gewünschte Auskunft zur wirtschaftlichen Entwicklung kann daher nicht gegeben werden.

*2. Wie war die Entwicklung im Bereich der Landwirtschaft, in Bezug auf Strukturwandel und Einkommensentwicklung seit 1980?*

Zu 2.:

In der Raumschaft Hohenlohe-Ost nimmt die Landwirtschaft nach wie vor eine wichtige Rolle ein. So gibt es allein in der rund 5.000 Einwohner zählenden Gemeinde Blaufelden noch heute fast einhundert landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe. Vor dem Hintergrund des allgemeinen Strukturwandels in der Landwirtschaft, der durch einen Rückgang der Betriebszahl und einem Anstieg der durchschnittlichen Betriebsgröße gekennzeichnet ist, hat auch in der Raumschaft Hohenlohe-Ost die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe im Zeitraum 1979 bis 2010 von rd. 2.500 auf 999 abgenommen. Die jährliche Abnahmerate der Betriebe lag im Betrachtungszeitraum bei durchschnittlich 2 % und damit unter dem Landesdurchschnitt. Die durchschnittliche Betriebsgröße hat im Zeitablauf kontinuierlich zugenommen und lag in der Raumschaft Hohenlohe-Ost 2010 bei über 40 ha LF und damit deutlich über dem Landesdurchschnitt von 32 ha LF.

Geprägt ist die Landwirtschaft in der Raumschaft Hohenlohe-Ost durch eine starke Veredelungsproduktion, deren Schwerpunkt auf der Schweine- und Putenhaltung liegt. Besonders ausgeprägt ist die Veredelungsproduktion in den Gemeinden Rot am See, Schrozberg und Blaufelden.

Tab.: Entwicklung der lw. Betriebsstruktur in der Raumschaft Hohenlohe-Ost

	1979 <sup>1)</sup>		1999 <sup>2)</sup>		2010 <sup>2)</sup>	
	Lw. Betriebe	Betriebs- größe ha	Lw. Betriebe	Betriebs- größe ha	Lw. Betriebe	Betriebs- größe ha
Wallhausen	143	13	58	29	47	35
Kirchberg/Jagst	164	16	90	27	61	40
Rot am See	335	16	175	31	130	41
Gerabronn	179	16	103	24	60	37
Langenburg	76	19	47	32	29	52
Blaufelden	349	17	184	33	133	48
Schrozberg	387	19	252	30	172	46
Niederstetten	398	17	235	28	170	39
Creglingen	517	15	262	28	197	37
<b>Hohenlohe-Ost</b>	<b>2.548</b>		<b>1.406</b>		<b>999</b>	

1) Abgrenzung nach AgrStatG von 1999: Landwirtschaftliche Betriebe ab 2 ha LF

2) Abgrenzung nach AgrStatG von 2010: Landwirtschaftliche Betriebe ab 5 ha LF

Quelle: Statistisches Landesamt – Struktur- und Regionaldatenbank

Zur Einkommensentwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe in der Raumschaft Hohenlohe-Ost sind keine statistischen Daten verfügbar. Aussagen hierzu lassen sich näherungsweise aus den jährlichen Auswertungen der landwirtschaftlichen Testbetriebe in Baden-Württemberg für das Vergleichsgebiet Bauland/Hohenlohe ableiten. Die Daten sind im Infodienst Landwirtschaft ([www.landwirtschaft-bw.info](http://www.landwirtschaft-bw.info)) abrufbar.

### 3. Wie war die Entwicklung im Bereich des Tourismus auch in den letzten 20 Jahren?

Zu 3.:

Zu der Entwicklung des Tourismus in der Raumschaft Hohenlohe-Ost in den letzten 20 Jahren wird auf die Tabelle in der *Anlage 1* verwiesen (auf die Erläuterungen am Ende der Tabelle wird wegen statistischer Brüche besonders hingewiesen; bedauerlicherweise unterliegen die statistischen Angaben auch im aggregierten Zustand zu einem großen Teil der Geheimhaltung, um eine Rückrechnung auf geheim zu haltende Daten einzelner Gemeinden aufgrund bereits veröffentlichter Gemeindedaten nicht zu ermöglichen.) Danach sind von 1990 bis 2013 die Ankünfte in der Raumschaft um 17 Prozent und die Übernachtungen um 2,6 Prozent gestiegen. Im selben Zeitraum sind die Ankünfte und Übernachtungen ausländischer Gäste in der Raumschaft um 82,3 Prozent bzw. 490,7 Prozent angestiegen.

Tab.: Beherbergungsdaten in der Raumschaft Hohenlohe-Ost

	1990			2000			2013		
	Geöffnete Betriebe*	Ankünfte	Übernachtungen	Geöffnete Betriebe*	Ankünfte	Übernachtungen	Geöffnete Betriebe*	Ankünfte	Übernachtungen
Blaufelden	2	.	.	3	1.542	3.258	4	1.307	4.106
Gerabronn	0	0	0	3	2.110	7.454	2	.	.
Kirchberg/Jagst	5	5.288	26.373	6	8.496	28.467	6	8.085	19.984
Langenburg	5	8.850	44.873	7	8.720	33.768	7	5.931	11.180
Rot am See	3	4.383	8.943	3	4.120	7.978	3	4.394	7.656
Schrozberg	0	0	0	0	0	0	1	.	.
Wallhausen	0	.	.	1	.	.	0	0	0
Creglingen	8	13.008	25.555	11	11.711	32.374	13	15.545	47.028
Niederstetten	2	.	.	8	5.282	11.182	4	.	12.286
<b>Hohenlohe-Ost</b>	<b>25</b>	<b>38.459</b>	<b>115.293</b>	<b>42</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>40</b>	<b>45.029</b>	<b>118.266</b>

\* Betriebe = Stand Juli

. = Daten unterliegen der statistischen Geheimhaltung

Infos zur Tabelle:

ab 2010 einschließlich Campingplätze;

ab 2013 nur Betriebe mit mindestens 10 Schlafgelegenheiten, bei Camping ab mind. 10 Stellplätze

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

4. *Wie war in dieser Raumschaft in den letzten 30 Jahren die Entwicklung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen (Primärsektor Landwirtschaft, produzierendes Gewerbe, Dienstleistungen)?*

Zu 4.:

In der Raumschaft Hohenlohe-Ost hat die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am Arbeitsort, die ungefähr 70 Prozent der gesamten Erwerbstätigkeit ausmacht, im Zeitraum 1980 bis 2013 von 7.885 Beschäftigten auf 11.242 zugenommen. Dies entsprach einer prozentualen Zunahme von 43 Prozent. Der stärkste Zuwachs erfolgte im Wirtschaftsbereich „Handel, Gastgewerbe und Verkehr“. Hier verdreifachte sich die Beschäftigung von 781 Personen auf 2.443 (+213 %). Auch die sonstigen Dienstleistungen, zu denen u. a. Information und Kommunikation, Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen gehören, verzeichneten eine überdurchschnittliche Beschäftigungszunahme (+104 %). In diesem Bereich erhöhte sich die Beschäftigung von 1.516 Personen auf 3.098. Im Produzierenden Gewerbe sind mit einem Beschäftigungsanteil von knapp 50 Prozent im Jahr 2013 die meisten Personen beschäftigt. 1980 waren es sogar zwei Drittel. Die Beschäftigungsentwicklung im Produzierenden Gewerbe blieb von 1980 bis 2013 einigermaßen konstant und erhöhte sich von 5.158 Personen auf 5.473 (+6 %).

Ergebnisse für die einzelnen Gemeinden und weitere Zeitentwicklungen sind in der beigefügten Tabelle (Anlage 2) dargestellt.

5. *Wie waren in dieser Raumschaft die Entwicklung der Kaufkraft der Einwohner und die Entwicklung der Altersstruktur?*

Zu 5.:

In den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird die Kaufkraft als das verfügbare Einkommen je Einwohner ausgewiesen. Dieser Indikator kann jedoch nur auf Kreisebene berechnet werden. Alternativ hierzu hat das Statistische Landesamt Baden-Württemberg Kaufkraftberechnungen vorgenommen, die allerdings nur für Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohnern angestellt werden. Nach dieser Berechnungsmethode lag aktuell im Jahr 2009 die durchschnittliche Kaufkraft in der Raumschaft Hohenlohe-Ost bei 14.309 Euro. Im Landesdurchschnitt betrug sie 15.370 Euro. Zeitreihenvergleiche können aufgrund von Änderungen in den Datengrundlagen und der Berechnungsmethodik jedoch nicht vorgenommen werden.

In der Raumschaft Hohenlohe-Ost hat im Zeitraum 1980 bis 2012 die Wohnbevölkerung von 34.948 Personen auf 39.180 Personen zugenommen. Dies war ein Zuwachs von 12,1 %.

Dabei gab es recht unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Altersgruppen. Dem allgemeinen Trend entsprechend waren überproportionale Rückgänge bei der jüngeren Wohnbevölkerung bis unter 25 Jahren festzustellen, während Zunahmen bei der Wohnbevölkerung ab 25 Jahren erfolgten. Detaillierte Ergebnisse und weitere Zeitreihenergebnisse sind in der beigelegten Tabelle (*Anlage 3*) aufgeführt.

*6. In welchem Umfang profitierte diese Raumschaft von Europa-, Bundes- und Landesprogrammen in den letzten 30 Jahren?*

Zu 6.:

*Geschäftsbereich des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft*

Im Rahmen von RWB-EFRE erhielt in der Raumschaft Hohenlohe-Ost ein Zuwendungsempfänger im Zuge des Darlehensprogramms Technologiefinanzierung Fördermittel i. H. v. 23.509,14 € (EU-Anteil 8.106,59 €, Landesanteil 15.402,55 €).

Für Vorhaben in der Raumschaft Hohenlohe-Ost wurden im Förderbereich Wirtschaft in der Förderperiode 2007 bis 2013 bis zum 31. März 2014 Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) in Höhe von insgesamt 27.694 € bewilligt.

In der zu Ende gehenden Strukturfondsperiode 2007 bis 2013 nahm ein Unternehmen aus Blaufelden als Partner an einem transnationalen Interreg-Projekt teil und erhielt hierfür aus dem Programm Central Europe ca. 158.000 €.

Vonseiten der EU besteht keine zentrale Datenbank über alle Begünstigten an EU-Förderprogrammen. Eine Erhebung über Jahrzehnte ist daher weder abschließend noch mit vertretbarem Aufwand möglich.

Die in die Raumschaft Hohenlohe-Ost aus den Städtebauförderungsprogrammen geflossenen Mittel sind nachstehender Tabelle zu entnehmen:

Stadt/Gemeinde	Städtebauförderungsmittel seit 1971 in Euro
Wallhausen	0
Kirchberg an der Jagst	5.127.004
Rot am See	2.489.359
Gerabronn	3.416.937
Langenburg	2.708.908
Blaufelden	6.381.352
Schrozberg	5.983.697
Niederstetten	10.717.520
Creglingen	4.762.678
<b>Gesamt</b>	<b>41.587.455</b>

Angegeben sind die Gesamtfördermittel seit Einführung der Städtebauförderungsprogramme; eine Auswertung von Daten für den Zeitraum der letzten 30 Jahre ist nicht möglich.

Zur Denkmalförderung in der Raumschaft Hohenlohe-Ost sind Angaben für den Zeitraum 1985 bis 2013 in einer Anlage zusammengefasst, die aus Gründen des Datenschutzes allerdings nicht in der Landtagsdrucksache veröffentlicht werden kann.

Angaben zur Wirtschaftsförderung, darunter zur Existenzgründungsförderung, sind für den Zeitraum 2000 bis 2013 für die Raumschaft Hohenlohe-Ost insgesamt und jeweils einzeln für die Gemeinden in verschiedenen Anlagen ausgewiesen, die allerdings auch aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Landtagsdrucksache veröffentlicht werden können.

*Geschäftsbereich des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz*

Aufbereitetes Datenmaterial auf kommunaler Ebene steht für die angegebene Raumschaft für die letzten 30 Jahre weder in der räumlichen Abgrenzung noch für diesen Zeitraum zur Verfügung. Für den Zeitraum vor 1998 können aus nachfolgenden Gründen keine Angaben zu Strukturfördermaßnahmen gemacht werden:

Gemäß Ziffer 4.1 der gemeinsamen Anordnung der Ministerien über die Verwaltung des Schriftguts der Behörden, Dienststellen und sonstigen Einrichtungen des Landes (AnO Schriftgut) vom 6. November 2012, ist Schriftgut in der Regel zehn Jahre aufzubewahren. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass in weiten Teilen der öffentlichen Verwaltung erst Mitte der 1990er-Jahre ein flächendeckendes EDV-System eingeführt wurde. Daher können weder aus den vorhandenen Akten noch aus den elektronischen Ablagen des zuständigen Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Angaben für die Zeit vor 1998 entnommen werden.

Für land- und forstwirtschaftliche Fördermaßnahmen liegen Daten nur auf Kreisebene vor und können daher nur für die von der Raumschaft Hohenlohe-Ost berührten beiden Landkreise Main-Tauber-Kreis und Schwäbisch Hall für den Zeitraum 2002 bis 2012 angegeben werden. Insgesamt wurden im Zeitraum 2002 bis 2012 aus land- und forstwirtschaftlichen Europa-, Bundes- und Landesprogrammen ca. 350,6 Mio. € im Main-Tauber-Kreis und ca. 394,8 Mio. € im Landkreis Schwäbisch Hall bewilligt.

Tab.: Förderung der Land- und Forstwirtschaft in den Landkreisen Main-Tauber und Schwäbisch Hall im Zeitraum 2002 bis 2012

Förderprogramm	Main-Tauber-Kreis Mio. €	Lkr. Schwäbisch Hall Mio. €
Flächenprämien (Betriebsprämie, MEKA, AZL, SchALVO u. a.)	339,3	351,6
AFP	10,1	36,1
Diversifizierung	0,4	0,5
Marktstrukturverbesserung	0,0	4,5
Forstwirtschaftl. Förderung	0,7	2,1
<b>Insgesamt</b>	<b>350,6</b>	<b>394,8</b>

Quelle: MLR

Im Rahmen des Tourismusinfrastrukturprogramms wurde in den Jahren 2000 und 2002 die Umsetzung von touristischen Erschließungsmaßnahmen im Freizeit- und Erholungsgebiet Münsterseen in Creglingen mit Zuschüssen in Höhe von insgesamt rund 595.000 Euro gefördert. Die Gesamtinvestitionen der geförderten Maßnahmen betrugen rund 1.232.000 Euro. Seit 1998 wurden darüber hinaus keine weiteren Vorhaben in der Raumschaft Hohenlohe-Ost in den unter Frage Ziffer 1 aufgeführten Gemeinden aus dem Tourismusinfrastrukturprogramm gefördert.

Mit dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) als zentralem Förderinstrument für den Ländlichen Raum unterstützt das Land die integrierte Strukturentwicklung ländlich geprägter Orte. Die Förderschwerpunkte Arbeiten, Wohnen, Grundversorgung und Gemeinschaftseinrichtungen sind zentrale Aufgabenfelder staatlicher Struktur- und gemeindlicher Entwicklungspolitik. Damit wird den Gemeinden die Möglichkeit geboten, Strukturentwicklung aus einem Guss zu betreiben. Besonderer Wert wird dabei auf die Stärkung der Ortskerne, die Umnutzung bestehender Gebäude, die Schließung von Baulücken sowie die Entflechtung unverträglicher Gemengelagen gelegt. Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze haben bei den strukturfördernden Maßnahmen hohe Priorität, ebenso die Erhaltung einer angemessenen Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs.

Das ELR ist darüber hinaus ein starkes Kofinanzierungsinstrument für Programme der Europäischen Union („Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Be-

schäftigung“ – Teil EFRE, LEADER) und für Zukunftsinvestitionsprogramme des Bundes und des Landes.

Im Rahmen des ELR wurden seit seinem Bestehen im Jahr 1995 die Raumschaft Hohenlohe-Ost Landes-, Bundes- und EU-Mittel in Höhe von 34,0 Mio. € für 650 Projekte bereitgestellt.

Im Rahmen der Breitbandförderung, beginnend ab dem Jahr 2008, sind in diese Raumschaft Fördermittel des Landes, ergänzt durch Fördermittel des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und Küstenschutz“ (GAK), in Höhe von 0,96 Mio € geflossen.

Die Raumschaft profitierte durch Flurneuordnungen neben den agrarstrukturellen Verbesserungen durch vielfältige Maßnahmen insbesondere aus den Bereichen Dorfentwicklung, Naturschutz, Tourismus und Infrastruktur. In den letzten 30 Jahren wurden 16 Flurneuordnungsverfahren mit einer Fläche von rund 10.000 Hektar angeordnet. Dabei flossen Fördermittel des Landes, des Bundes und der EU in Höhe von rund 15 Mio. € in die Raumschaft.

- 7. Wie erfolgte die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in dieser Raumschaft mit dem Freistaat Bayern?*
- 8. Wie beurteilt sie die Zukunftsperspektiven dieser Raumschaft, insbesondere für junge und gut ausgebildete Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer?*
- 9. Welche Maßnahmen zur Stabilisierung und weiteren Entwicklung dieser Raumschaft beabsichtigt sie zu ergreifen bzw. fortzusetzen?*
- 10. Was hält sie für erforderlich, damit zukünftig das Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse in Stadt und Land gewährleistet werden kann?*

Zu 7., 8., 9. und 10.:

Der Landesplanung für die räumliche Ordnung und Entwicklung des Landes liegt als Leitvorstellung eine nachhaltige Raumentwicklung, die die sozialen und wirtschaftlichen Ansprüche an den Raum mit seinen ökologischen Funktionen in Einklang bringt und zu einer dauerhaften, großräumig ausgewogenen Ordnung führt, zugrunde. Dabei sind unter anderem auch die Standortvoraussetzungen für wirtschaftliche Entwicklungen zu schaffen sowie gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Regionen herzustellen (§ 2 Landesplanungsgesetz in der Fassung vom 10. Juli 2003). Auf dieser Grundlage, ergänzt durch den jeweiligen Regionalplan, erfüllen die regionalen und kommunalen Akteure, im Rahmen der weisungsfreien kommunalen Selbstverwaltung zur Standortvorsorge ihre Aufgaben.

Langfristige technologische, ökologische und demografische Veränderungen stellen Regionen, Landkreise, Städte und Gemeinden Baden-Württembergs vor neue Herausforderungen. Zu ihrer Bewältigung müssen neue Ideen und strategische Konzepte für die Gestaltung der Zukunft entwickelt werden.

Deshalb unterstützt die Landesregierung die Regionen in vielfältiger Weise in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung.

Generell versteht die Landesregierung es als Aufgabe der Wirtschaftspolitik in Baden-Württemberg die traditionellen Stärken – in vielen Branchen sind heimische Unternehmen Weltmarktführer – zu sichern, beim Aufbau neuer Fähigkeiten zu unterstützen und die Rahmenbedingungen weiter zu verbessern.

Hierzu tragen in besonderem Maße unsere Innovationspolitik, die Clusterpolitik und die Mittelstandspolitik bei. Im Einzelnen wird dazu auf die Drucksachen 15/3962 (Große Anfrage der Fraktion GRÜNE – Wertschöpfung und Arbeitsplätze im Ländlichen Raum in Baden-Württemberg: Potenziale, Voraussetzungen und Maßnahmen der Landesregierung) verwiesen.

Die Antwort ist mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz abgestimmt.

In Vertretung

Rust

Staatssekretär

## Beherbergungsdaten ausgewählter Gemeinden Baden-Württembergs

## Anlage 1

AGS	Gemeinde	Jahr	geöffnete Betriebe*	angebotene Schlafgelegenheiten*	Ankünfte				Übernachtungen				Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	Aufenthaltsdauer
					insgesamt	Veränderungsrate	Auslandsgäste	Veränderungsrate	insgesamt	Veränderungsrate	Auslandsgäste	Veränderungsrate		
			Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
127 008	Blaufelden	1984	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
127 032	Gerabronn	1984	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
127 046	Kirchberg an der Jagst	1984	6	240	5 362	X	150	X	32 277	X	154	X	36,7	6,0
127 047	Langenburg	1984	7	322	8 110	X	403	X	42 702	X	528	X	37,0	5,3
127 071	Rot am See	1984	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
127 075	Schrozberg	1984	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
127 091	Wallhausen	1984	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
128 020	Creglingen	1984	11	306	9 494	X	1 016	X	18 508	X	1 262	X	16,9	1,9
128 082	Niederstetten	1984	4	74	6 186	X	110	X	7 108	X	280	X	25,4	1,1
	Hohenlohe-Ost	1984	37	1 147	38 655	X	2 048	X	120 067	X	3 242	X	29,1	3,1
	Baden-Württemberg	1984	7 450	248 922	9 009 173	X	1 902 090	X	33 168 413	X	3 924 170	X	38,0	3,7
127 008	Blaufelden	1990	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
127 032	Gerabronn	1990	0	0	0	0	0	.	0	.	0	.	0,0	0,0
127 046	Kirchberg an der Jagst	1990	5	214	5 288	-1,4	413	175,3	26 373	-18,3	721	368,2	33,2	5,0
127 047	Langenburg	1990	5	302	8 850	9,1	335	-16,9	44 873	5,1	722	36,7	5,1	42,1
127 071	Rot am See	1990	3	72	4 383	.	132	.	8 934	.	1 335	.	33,8	2,0
127 075	Schrozberg	1990	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0,0	0,0
127 091	Wallhausen	1990	0	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
128 020	Creglingen	1990	8	257	13 008	37,0	1 229	21,0	25 555	38,1	1 323	4,8	27,6	2,0
128 082	Niederstetten	1990	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Hohenlohe-Ost	1990	25	944	38 459	-0,5	2 479	21,0	115 293	-4,0	4 769	47,1	10,3	3,0
	Baden-Württemberg	1990	6 829	249 374	11 214 112	24,5	2 343 515	23,2	38 762 196	16,9	4 931 319	25,7	44,4	3,5
127 008	Blaufelden	2000	3	63	1 542	.	193	.	3 258	.	755	.	15,8	2,1
127 032	Gerabronn	2000	3	88	2 110	100,0	73	100,0	7 454	100,0	315	100,0	23,1	3,5
127 046	Kirchberg an der Jagst	2000	6	261	8 496	60,7	752	82,1	28 467	7,9	1 002	39,0	31,4	3,4
127 047	Langenburg	2000	7	328	8 720	-1,5	196	-41,5	33 768	-24,7	416	-42,4	28,6	3,9
127 071	Rot am See	2000	3	72	4 120	-6,0	286	116,7	7 978	-10,7	984	-26,3	29,9	1,9
127 075	Schrozberg	2000	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0,0	0,0
127 091	Wallhausen	2000	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
128 020	Creglingen	2000	11	387	11 711	-10,0	627	-49,0	32 374	26,7	1 097	-17,1	25,4	2,8
128 082	Niederstetten	2000	8	157	5 282	.	524	.	11 182	.	1 223	.	21,5	2,1
	Hohenlohe-Ost	2000	42	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Baden-Württemberg	2000	6 955	292 786	13 398 793	19,5	2 387 695	1,9	39 234 365	1,2	5 118 053	3,8	37,8	2,9
127 008	Blaufelden	2010	4	84	1 499	-2,8	50	-74,1	4 449	36,6	192	-74,6	14,9	3,0
127 032	Gerabronn	2010	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
127 046	Kirchberg an der Jagst	2010	7	278	7 454	-12,3	741	-1,5	30 723	7,9	5 005	399,5	31,8	4,1
127 047	Langenburg	2010	7	151	3 158	-63,8	.	.	6 246	-81,5	312	-25,0	13,0	2,0
127 071	Rot am See	2010	5	134	5 058	22,8	498	74,1	8 395	5,2	951	-3,4	22,5	1,7
127 075	Schrozberg	2010	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0,0	0,0
127 091	Wallhausen	2010	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0,0	0,0
128 020	Creglingen	2010	15	761	18 384	57,0	4 227	574,2	54 350	67,9	13 312	1113,5	24,0	3,0
128 082	Niederstetten	2010	6	150	5 322	0,8	.	.	14 349	28,3	.	.	27,4	2,7
	Hohenlohe-Ost	2010	46	.	.	.	6 170	.	.	.	20 834	.	.	.
	Baden-Württemberg	2010	7 058	393 459	16 707 781	24,7	3 529 759	47,8	43 514 949	10,9	8 020 368	56,7	33,3	2,6
127 008	Blaufelden	2013	4	75	1 307	-12,8	.	.	4 106	-7,7	162	-15,6	14,9	3,1
127 032	Gerabronn	2013	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
127 046	Kirchberg an der Jagst	2013	6	224	8 085	8,5	669	-9,7	19 984	-35,0	1 706	-65,9	24,4	2,5
127 047	Langenburg	2013	7	154	5 931	87,8	188	.	11 180	79,0	454	45,5	21,6	1,9
127 071	Rot am See	2013	3	85	4 394	-13,1	364	-26,9	7 656	-8,8	774	-18,6	25,0	1,7
127 075	Schrozberg	2013	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
127 091	Wallhausen	2013	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
128 020	Creglingen	2013	13	700	15 545	-15,4	2 622	-38,0	47 028	-13,5	9 390	-29,5	18,8	3,0
128 082	Niederstetten	2013	4	121	.	.	.	.	12 286	-14,4	.	.	28,2	.
	Hohenlohe-Ost	2013	40	1 489	45 029	.	4 520	-26,7	118 266	.	15 907	-23,6	22,2	2,6
	Baden-Württemberg	2013	6 871	396 584	18 694 008	11,9	4 238 774	20,1	47 755 531	9,7	9 898 132	23,4	36,2	2,6

\* Betriebe/Schlafgelegenheiten = Stand Juli

. = Daten unterliegen der statistischen Geheimhaltung

X = keine Aussage möglich

## Infos zur Tabelle:

ab 2010 einschließlich Campingplätze

ab 2013 nur Betriebe mit mindestens 10 Schlafgelegenheiten, bei Camping ab mind. 10 Stellplätze

Veränderungsrate wurde immer zum letzt dargestellten Jahr berechnet, z.B. 2013 zu 2010 oder 1990 zu 1984

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



## Anlage 2

Tabelle Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen<sup>1)</sup>

Gemeinde	Jahr <sup>1)</sup>	Beschäftigte insgesamt <sup>2)</sup>	Darunter		
			Produzierendes Gewerbe <sup>3)</sup>	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienstleistungen
			Anzahl		
Wallhausen	1980	222	153	22	36
Kirchberg	1980	694	251	66	344
Rot am See	1980	863	663	40	117
Gerabronn	1980	1.023	687	94	212
Langenburg	1980	659	432	74	122
Blaufelden	1980	1.368	1.032	86	177
Schrozberg	1980	1.249	757	213	177
Niederstetten	1980	896	618	100	133
Creglingen	1980	911	565	86	198
<b>Raumschaft Hohenlohe-Ost</b>	<b>1980</b>	<b>7.885</b>	<b>5.158</b>	<b>781</b>	<b>1.516</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>1980</b>	<b>3.437.982</b>	<b>2.006.786</b>	<b>523.820</b>	<b>875.439</b>
Wallhausen	1990	354	265	23	57
Kirchberg	1990	748	153	65	497
Rot am See	1990	1.017	737	78	175
Gerabronn	1990	1.248	881	55	288
Langenburg	1990	691	498	41	129
Blaufelden	1990	1.373	1.008	98	219
Schrozberg	1990	1.298	730	270	235
Niederstetten	1990	1.437	1.112	114	184
Creglingen	1990	999	586	93	299
<b>Raumschaft Hohenlohe-Ost</b>	<b>1990</b>	<b>9.165</b>	<b>5.970</b>	<b>837</b>	<b>2.083</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>1990</b>	<b>3.785.977</b>	<b>2.045.079</b>	<b>585.041</b>	<b>1.122.377</b>
Wallhausen	2000	455	311	46	83
Kirchberg	2000	859	212	183	447
Rot am See	2000	1.187	864	132	173
Gerabronn	2000	1.143	726	91	314
Langenburg	2000	707	463	110	122
Blaufelden	2000	1.800	1.029	462	275
Schrozberg	2000	1.458	780	341	257
Niederstetten	2000	1.573	1.035	161	353
Creglingen	2000	1.164	655	151	347
<b>Raumschaft Hohenlohe-Ost</b>	<b>2000</b>	<b>10.346</b>	<b>6.075</b>	<b>1.677</b>	<b>2.371</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>2000</b>	<b>3.802.494</b>	<b>1.684.944</b>	<b>782.802</b>	<b>1.305.451</b>
Wallhausen	2010	309	126	36	124
Kirchberg	2010	1.015	223	164	623
Rot am See	2010	1.311	760	243	289
Gerabronn	2010	1.100	662	123	307
Langenburg	2010	627	452	47	116
Blaufelden	2010	2.104	1.019	237	817
Schrozberg	2010	1.394	670	383	312
Niederstetten	2010	1.584	1.023	211	337
Creglingen	2010	1.301	664	175	442
<b>Raumschaft Hohenlohe-Ost</b>	<b>2010</b>	<b>10.745</b>	<b>5.599</b>	<b>1.619</b>	<b>3.367</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>2010</b>	<b>3.887.750</b>	<b>1.477.756</b>	<b>789.373</b>	<b>1.604.132</b>
Wallhausen	2013	338	140	38	133
Kirchberg	2013	1.112	279	178	615
Rot am See	2013	1.346	788	205	336
Gerabronn	2013	1.357	688	341	318
Langenburg	2013	348	151	69	116
Blaufelden	2013	2.307	1.106	756	408
Schrozberg	2013	1.497	650	478	328
Niederstetten	2013	1.646	1.056	207	365
Creglingen	2013	1.291	615	171	479
<b>Raumschaft Hohenlohe-Ost</b>	<b>2013</b>	<b>11.242</b>	<b>5.473</b>	<b>2.443</b>	<b>3.098</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>2013</b>	<b>4.134.151</b>	<b>1.534.304</b>	<b>845.666</b>	<b>1.734.117</b>

noch Tabelle Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen<sup>1)</sup>

Gemeinde	Jahr <sup>1)</sup>	Beschäftigte insgesamt <sup>2)</sup>	Darunter		
			Produzierendes Gewerbe <sup>3)</sup>	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienstleistungen
Entwicklung 1980 bis 2013 in %					
Wallhausen		52,3	-8,5	72,7	269,4
Kirchberg		60,2	11,2	169,7	78,8
Rot am See		56,0	18,9	412,5	187,2
Gerabronn		32,6	0,1	262,8	50,0
Langenburg		-47,2	-65,0	-6,8	-4,9
Blaufelden		68,6	7,2	779,1	130,5
Schrozberg		19,9	-14,1	124,4	85,3
Niederstetten		83,7	70,9	107,0	174,4
Creglingen		41,7	8,8	98,8	141,9
<b>Raumschaft Hohenlohe-Ost</b>		42,6	6,1	212,8	104,4
<b>Baden-Württemberg</b>		20,2	-23,5	61,4	98,1
Entwicklung 1990 bis 2013 in %					
Wallhausen		-4,5	-47,2	65,2	133,3
Kirchberg		48,7	82,4	173,8	23,7
Rot am See		32,4	6,9	162,8	92,0
Gerabronn		8,7	-21,9	520,0	10,4
Langenburg		-49,6	-69,7	68,3	-10,1
Blaufelden		68,0	9,7	671,4	86,3
Schrozberg		15,3	-11,0	77,0	39,6
Niederstetten		14,5	-5,0	81,6	98,4
Creglingen		29,2	4,9	83,9	60,2
<b>Raumschaft Hohenlohe-Ost</b>		22,7	-8,3	191,9	48,7
<b>Baden-Württemberg</b>		9,2	-25,0	44,5	54,5
Entwicklung 2000 bis 2013 in %					
Wallhausen		-25,7	-55,0	-17,4	60,2
Kirchberg		29,5	31,6	-2,7	37,6
Rot am See		13,4	-8,8	55,3	94,2
Gerabronn		18,7	-5,2	274,7	1,3
Langenburg		-50,8	-67,4	-37,3	-4,9
Blaufelden		28,2	7,5	63,6	48,4
Schrozberg		2,7	-16,7	40,2	27,6
Niederstetten		4,6	2,0	28,6	3,4
Creglingen		10,9	-6,1	13,2	38,0
<b>Raumschaft Hohenlohe-Ost</b>		8,7	-9,9	45,7	30,7
<b>Baden-Württemberg</b>		8,7	-8,9	8,0	32,8

\*) 1980 und 1990: Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der BA (WS73), 2000: WZ 1993, 2010 und 2013: WZ 2008

1) Stichtag: 30. Juni

2) 2000, 2010 und 2013: Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung.

3) 1980 und 1990: Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

Quelle: Statistisches Landesamt

## Anlage 3

Tabelle Bevölkerung insgesamt nach 6 Altersgruppen

Gemeinde	Jahr <sup>1)</sup>	Insgesamt	in den Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren <sup>2)</sup>					
			unter 15	15-18	18-25	25-40	40-65	65 u.mehr
			Anzahl					
Wallhausen	1980	2.081	432	121	202	357	596	373
Kirchberg	1980	3.396	629	243	419	552	875	678
Rot am See	1980	4.117	903	236	425	703	1.184	666
Gerabronn	1980	3.808	776	218	386	689	1.127	612
Langenburg	1980	1.829	296	122	182	267	599	363
Blaufelden	1980	4.434	969	273	403	627	1.387	775
Schrozberg	1980	5.403	1.131	288	516	903	1.655	910
Niederstetten	1980	4.801	1.012	271	607	814	1.348	749
Creglingen	1980	5.079	1.055	326	516	696	1.599	887
<b>Raumschaft Hohenlohe-</b>	<b>1980</b>	<b>34.948</b>	<b>7.203</b>	<b>2.098</b>	<b>3.656</b>	<b>5.608</b>	<b>10.370</b>	<b>6.013</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>1980</b>	<b>9.258.947</b>	<b>1.722.392</b>	<b>497.751</b>	<b>1.068.137</b>	<b>1.913.831</b>	<b>2.731.824</b>	<b>1.325.009</b>
Wallhausen	1990	2.333	420	92	274	574	618	355
Kirchberg	1990	4.004	706	158	595	908	948	689
Rot am See	1990	4.584	890	159	491	1.069	1.262	713
Gerabronn	1990	4.259	791	131	466	1.009	1.202	660
Langenburg	1990	1.899	295	51	166	426	607	354
Blaufelden	1990	4.722	911	175	507	1.025	1.303	801
Schrozberg	1990	5.506	971	191	588	1.152	1.647	957
Niederstetten	1990	5.394	942	210	628	1.365	1.446	803
Creglingen	1990	4.890	792	199	482	1.022	1.485	910
<b>Raumschaft Hohenlohe-</b>	<b>1990</b>	<b>37.591</b>	<b>6.718</b>	<b>1.366</b>	<b>4.197</b>	<b>8.550</b>	<b>10.518</b>	<b>6.242</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>1990</b>	<b>9.822.027</b>	<b>1.582.252</b>	<b>305.626</b>	<b>1.081.499</b>	<b>2.391.383</b>	<b>3.057.105</b>	<b>1.404.162</b>
Wallhausen	2000	3.408	793	153	255	840	958	409
Kirchberg	2000	4.529	795	213	444	1.062	1.301	714
Rot am See	2000	5.139	1.017	199	412	1.110	1.577	824
Gerabronn	2000	4.545	835	175	379	908	1.440	808
Langenburg	2000	1.870	342	64	116	364	624	360
Blaufelden	2000	5.283	1.050	216	435	1.113	1.585	884
Schrozberg	2000	6.258	1.171	220	516	1.280	1.910	1.161
Niederstetten	2000	5.526	935	224	445	1.375	1.696	851
Creglingen	2000	4.987	905	174	367	1.057	1.496	988
<b>Raumschaft Hohenlohe-</b>	<b>2000</b>	<b>41.545</b>	<b>7.843</b>	<b>1.638</b>	<b>3.369</b>	<b>9.109</b>	<b>12.587</b>	<b>6.999</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>2000</b>	<b>10.524.415</b>	<b>1.759.270</b>	<b>339.934</b>	<b>833.115</b>	<b>2.485.774</b>	<b>3.437.369</b>	<b>1.668.953</b>
Wallhausen	2010	3.591	643	140	298	715	1.290	505
Kirchberg	2010	4.295	559	169	409	807	1.624	727
Rot am See	2010	5.234	789	204	473	950	1.882	936
Gerabronn	2010	4.277	571	167	352	721	1.572	894
Langenburg	2010	1.775	242	80	136	229	665	423
Blaufelden	2010	5.196	850	191	451	949	1.805	950
Schrozberg	2010	5.889	848	227	535	995	2.066	1.218
Niederstetten	2010	5.222	756	181	420	892	2.019	954
Creglingen	2010	4.679	748	204	337	735	1.612	1.043
<b>Raumschaft Hohenlohe-</b>	<b>2010</b>	<b>40.158</b>	<b>6.006</b>	<b>1.563</b>	<b>3.411</b>	<b>6.993</b>	<b>14.535</b>	<b>7.650</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>2010</b>	<b>10.753.880</b>	<b>1.525.393</b>	<b>352.126</b>	<b>912.970</b>	<b>1.971.536</b>	<b>3.900.507</b>	<b>2.091.348</b>
Wallhausen	2012	3.546	603	169	263	671	1.328	512
Kirchberg	2012	4.119	566	192	427	672	1.560	702
Rot am See	2012	5.216	768	182	454	932	1.949	931
Gerabronn	2012	4.207	536	149	359	686	1.640	837
Langenburg	2012	1.706	220	66	134	202	672	412
Blaufelden	2012	5.148	800	220	436	912	1.841	939
Schrozberg	2012	5.730	779	219	505	928	2.099	1.200
Niederstetten	2012	4.868	689	175	416	852	1.806	930
Creglingen	2012	4.640	680	204	340	634	1.769	1.013
<b>Raumschaft Hohenlohe-</b>	<b>2012</b>	<b>39.180</b>	<b>5.641</b>	<b>1.576</b>	<b>3.334</b>	<b>6.489</b>	<b>14.664</b>	<b>7.476</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>2012</b>	<b>10.569.111</b>	<b>1.476.635</b>	<b>351.254</b>	<b>904.056</b>	<b>1.930.158</b>	<b>3.842.010</b>	<b>2.064.998</b>

noch Tabelle Bevölkerung insgesamt nach 6 Altersgruppen

Gemeinde	Insgesamt	in den Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren <sup>2)</sup>					
		unter 15	15-18	18-25	25-40	40-65	65 u.mehr
Entwicklung 1980 bis 2012 in %							
Wallhausen	70,4	39,6	39,7	30,2	88,0	122,8	37,3
Kirchberg	21,3	-10,0	-21,0	1,9	21,7	78,3	3,5
Rot am See	26,7	-15,0	-22,9	6,8	32,6	64,6	39,8
Gerabronn	10,5	-30,9	-31,7	-7,0	-0,4	45,5	36,8
Langenburg	-6,7	-25,7	-45,9	-26,4	-24,3	12,2	13,5
Blaufelden	16,1	-17,4	-19,4	8,2	45,5	32,7	21,2
Schrozberg	6,1	-31,1	-24,0	-2,1	2,8	26,8	31,9
Niederstetten	1,4	-31,9	-35,4	-31,5	4,7	34,0	24,2
Creglingen	-8,6	-35,5	-37,4	-34,1	-8,9	10,6	14,2
<b>Raumschaft Hohenlohe-</b>	<b>12,1</b>	<b>-21,7</b>	<b>-24,9</b>	<b>-8,8</b>	<b>15,7</b>	<b>41,4</b>	<b>24,3</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>14,2</b>	<b>-14,3</b>	<b>-29,4</b>	<b>-15,4</b>	<b>0,9</b>	<b>40,6</b>	<b>55,8</b>
Entwicklung 1990 bis 2012 in %							
Wallhausen	52,0	43,6	83,7	-4,0	16,9	114,9	44,2
Kirchberg	2,9	-19,8	21,5	-28,2	-26,0	64,6	1,9
Rot am See	13,8	-13,7	14,5	-7,5	-12,8	54,4	30,6
Gerabronn	-1,2	-32,2	13,7	-23,0	-32,0	36,4	26,8
Langenburg	-10,2	-25,4	29,4	-19,3	-52,6	10,7	16,4
Blaufelden	9,0	-12,2	25,7	-14,0	-11,0	41,3	17,2
Schrozberg	4,1	-19,8	14,7	-14,1	-19,4	27,4	25,4
Niederstetten	-9,8	-26,9	-16,7	-33,8	-37,6	24,9	15,8
Creglingen	-5,1	-14,1	2,5	-29,5	-38,0	19,1	11,3
<b>Raumschaft Hohenlohe-</b>	<b>4,2</b>	<b>-16,0</b>	<b>15,4</b>	<b>-20,6</b>	<b>-24,1</b>	<b>39,4</b>	<b>19,8</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>7,6</b>	<b>-6,7</b>	<b>14,9</b>	<b>-16,4</b>	<b>-19,3</b>	<b>25,7</b>	<b>47,1</b>
Entwicklung 2000 bis 2012 in %							
Wallhausen	4,0	-24,0	10,5	3,1	-20,1	38,6	25,2
Kirchberg	-9,1	-28,8	-9,9	-3,8	-36,7	19,9	-1,7
Rot am See	1,5	-24,5	-8,5	10,2	-16,0	23,6	13,0
Gerabronn	-7,4	-35,8	-14,9	-5,3	-24,4	13,9	3,6
Langenburg	-8,8	-35,7	3,1	15,5	-44,5	7,7	14,4
Blaufelden	-2,6	-23,8	1,9	0,2	-18,1	16,2	6,2
Schrozberg	-8,4	-33,5	-0,5	-2,1	-27,5	9,9	3,4
Niederstetten	-11,9	-26,3	-21,9	-6,5	-38,0	6,5	9,3
Creglingen	-7,0	-24,9	17,2	-7,4	-40,0	18,2	2,5
<b>Raumschaft Hohenlohe-</b>	<b>-5,7</b>	<b>-28,1</b>	<b>-3,8</b>	<b>-1,0</b>	<b>-28,8</b>	<b>16,5</b>	<b>6,8</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>0,4</b>	<b>-16,1</b>	<b>3,3</b>	<b>8,5</b>	<b>-22,4</b>	<b>11,8</b>	<b>23,7</b>

1) Fortschreibungen jeweils zum 31.12. des Jahres.  
 1970 bis 1986 Basis VZ '70,  
 1987 bis 2010 Basis VZ '87,  
 ab 2011 Bevölkerung Basis Zensus 09. Mai 2011.

2) Ab 2011 vorläufige Ergebnisse.

Quelle: Statistisches Landesamt